

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 140.

Dinstag den 23. November

1847.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1990. (1)

Nr. 1258.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gegeben: Es sey über die Klage des Barthelma Kormann, von Loka Nr. 4, wegen Anerkennung des Eigenthumes der, dem Gute Gabensfels sub Rect. Nr. 58 dienstbaren Wiese Marinza, aus dem Rechtsgrunde der Ersetzung die Tagssatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 24. December 1847 früh 9 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anhang des §. 29. a. G. D. anberaumt und den unbekannt wo befindlichen Beklagten Martin Knelj und Martin Rosmann und deren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern, Joseph Allantschirich von Loka als Curator ad actum bestellt worden, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der a. G. D. verhandelt wird.

Hiezu werden die Interessenten zur allfälligen eigenen Wahrnehmung ihrer Rechte mit dem Weisage in Kenntniß gesetzt, daß sie zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder ihre Beihelfe dem aufgestellten Curator ausfolgen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen können, weil sie sich sonst die Folgen dieser Verabsäumung selbst zuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 11. September 1847.

B. 1999. (2)

Nr. 3745.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird bekannt gemacht: Es habe in der Executionsache der Antonia Guch, durch Herrn Dr. Napreth von Laibach, gegen Barthelma Kruschmann von Piauzbüchel, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Piauzbüchel liegenden, der Herrschaft Conegg sub Urb. Nr. 530 et Rect. Nr. 401 zinsbaren, gerichtlich auf 1702 fl. 45 kr. geschätzten Halbhube, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 11. Juli 1846 schuldigen 350 fl., sammt Zinsen und Klagskosten gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstermine auf den 16. December l. J., 17. Jänner und 17. Februar 1848, jedesmal Vormittags um 9 bis 12 Uhr in loco Piauzbüchel mit dem Weisage angeordnet, daß die in die Execution gezogene Halbhube, bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssatzung nur um oder über den Schätzungswert veräußert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts während den Amtsstunden eingesehen werden,

und wird jeder Licitant ein Badium pr. 70 fl. zu Händen der Licitationscommission zu erlegen haben.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 6. August 1847.

B. 1980. (2)

Nr. 2895/1043.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Münkendorf wird allgemein bekannt gemacht: Es seyen in der Executionsache des Martin Hozhewar von Neul, Cessionärs des Jacob Leuz von Mannsburg, gegen Simon Stirn junior prodigus, unter Vertretung seines Curators Lucas Echescheg von Schmarza, pcto. aus dem wirtschaftsämlichen Vergleiche ddo. 29. Jänner 1840, Nr. 6, und der Cession ddo. 13. August 1844, superintab. 21. September, ejusdem schuldiger 200 fl. sammt Superexpensen, zur Vornahme der, mit dem Bescheide vom heutigen bewilligten executiven Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Hometz sub Conscr. Nr. 2 liegenden, dem Gute Lustthal sub Rect. Nr. 35 und Urb. Nr. 46 dienstbaren, gerichtlich auf 983 fl. 30 kr. geschätzten Ganzhube sammt Zugehör, gewilliget, die Tagssatzungen auf den 13. December l. J., dann 14. Jänner und 14. Februar 1848, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in loco der Realität zu Hometz mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen liegen hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht bereit.

Münkendorf am 25. October 1847.

B. 1993. (2)

Nr. 1478.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hie mit bekannt gegeben: Es sey die freiwillige Veräußerung der, in den Verlaß der Helena Markovitsch gehörigen, der Pfarrhofsgült Krainburg sub Urb. Nr. 78 dienstbaren, zu Unterdupplach sub Nr. 19 gelegenen Kaise, sammt Waldbantheile sa Oglam im Herzogsfors, um den Ausrufspreis von 450 fl. gewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den 9. December 1847, früh 9 Uhr im Orte der Realität anberaumt worden.

Hievon werden die Kaufslustigen mit dem Anhang verständiget, daß der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen, unter welchen sich die Verbindlichkeit zum Erlage eines Badiums von 100 fl. befindet, hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 15. Oct. 1847.

3. 1983. (2)

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird allgemein kund gemacht: Es sey in der Executions-sache des Herrn Franz Xaver Grafen von Auersperg, durch seinen Machthaber Herrn Friedrich Ritter von Gasparini, in die Feilbietung der, dem Excuten Barthlmä Urschitz gehörigen, zu Podpetch sub Consc. Nr. 18 gelegenen, der Herrschaft Sonnegg sub Urb. Nr. 423, et Recr. Nr. 425 dienstbaren Eindrittel-hube, wegen schuldiger 79 fl. 54 kr. sammt Super-expensen, jedoch über erlegte 35 fl. wegen hieran noch verbleibenden Restes bewilliget, und zu dem Ende der erste Termin auf den 17. December 1847, der zweite auf den 17. Jänner und der dritte auf den 17. Februar 1848, jedesmal früh 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Vicitations-tagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch darunter wird hintangegeben werden.

Dessen die Vicitationslustigen, und insbesondere die intabulirten Gläubiger mit dem Besatze verständiget werden, daß die Schätzung, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen, nach welcher letzteren unter Andern jeder Vicitant ein Badium von 50 fl. zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen haben wird, täglich hieramts eingesehen werden können.

Oberlaibach am 13. August 1847.

3. 1963. (2)

E d i c t.

Nr. 832.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des zu Teuscheuz am 23. November 1846 verstorbenen Ganzhüblers, Johann Pugerischer, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, haben denselben bei der hiezu auf den 15. December l. J., um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte angeordneten Tagsatzung, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Klagenfurt am 24. Mai 1847.

3. 1966. (3)

E d i c t.

Nr. 2119.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den abwesenden und unbekannt wo befindlichen Anton, Cäcilia und Maria Saplotnig, Simon Saplotnig, Andreas Kofina, Mina Krall, Valentin Leben und Georg Leben, und deren ebenfalls unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe gegen dieselben Georg Saveru von Krainburg, als Besitzer des in der Stadt Krainburg sub Consc. Nr. 101 alt, 98 neu liegenden, dem Grundbuche der l. f. Stadt Krainburg einkommenden Hauses sammt dazu gehörigem $\frac{1}{2}$ Pirkachanthail, die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung nachstehender, auf dieser Realität haftenden Forderungen, als:

- a) der Pupillen: Anton, Cäcilia und Maria Saplotnig aus dem Schuldbriefe ddo. 5, intab. 7. August 1789, pr. 100 fl. D. W.;
- b) des Rechtes des Simon Saplotnig aus der Eigenthumsurkunde ddo. 15., intab. 18. October 1793, zu dem Nachlasse seines Vaters Joseph Saplotnig;

Nr. 1927. c) der Forderung des Simon Saplotnig aus dem Kaufcontracte ddo. 30. September, intab. 11. October 1794, pr. 520 fl. L. W.;

d) der Forderung des Andreas Kofina aus dem Schuldbriefe ddo. 6., intab. 7. Jänner 1795, pr. 160 fl. L. W. sammt 5% Interessen;

e) der Forderung der Mina Krall und des Valentin Leben aus dem Heirathsvertrage ddo. 16. Jänner 1807, intab. 9. Juni 1808, und zwar der Mina Krall am Heirathsgute pr. 400 fl. L. W. nebst Naturalien, und des Valentin Leben an Darlehen pr. 200 fl. L. W.;

f) der Forderung des Georg Leben aus dem Kaufvertrage ddo. 8. Februar 1815, intab. 29. Februar 1816, pr. 235 fl. D. W., bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 15. Februar 1848, Vormittag 9 Uhr, hieramts festgesetzt worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Johann Dorn von Krainburg als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgetragen wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 9. November 1847.

3. 1994. (3)

In der Specerei-, Material- und Farbwaren-Handlung des Gefertigten, am Kundschafst-platze, sind wieder schöne, abgelegene kärntnerische Flachkreisten billigst zu haben. Indem ich um geneigten Zuspruch auf diesen Artikel bitte, empfehle mich auch auf's höflichste mit allen Andern in obige Geschäfte einschlagenden Waren.

Laibach am 18. November 1847.

Florian Maurer.

3. 1982. (3)

Bekanntmachung.

In dem Gerölbe, gegenüber dem Casino, sind gegenwärtigen Markt alle Gattungen optischer Instrumente, Theater-Perspective, Augengläser von Krystall- und Flintglas zu haben. Auch ersucht der Unterzeichnete alle jene P. T. Herren, welche etwas

gebrauchen oder zu repariren haben, mich baldigst zu beehren, da mein Aufenthalt nur bis 26. November dauert.

A. Weiß, Optiker.

3. 1997. (3)

Anzeig e.

Der Gefertigte bringt zur öffentlichen Kunde, daß von heute an, d. i. den 18. d. M., die ganz neu errichtete Wiener-Badner Luxus-Bäckerei, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 141, stündlich frisches Gebäck aus dem allerfeinsten, echten Auszugmehl, so wie auch täglich gutes Hausbrot liefern wird. Er bittet um geneigten Zuspruch.

Anton Perme,
Bäckermeister.

3. 1974. (2)

Im Verlage von **Im. Tr. Wöller in Leipzig** erschien so eben von nachstehendem Werke

die 2. sehr verbesserte Auflage, welche in **jeder Buchhandlung des In- und Auslandes** vorrätig ist, in Laibach bei

Ign. Al. Edl. v. Kleinmayr:
Vollständiges

pathologisch-geordnetes Taschenbuch

der bewährtesten

Heilformeln

für innere Krankheiten.

Mit

einer ausführlichen Gaben-Formenlehre, so wie mit therapeutischen Einleitungen und den nöthigen Bemerkungen über die specielle Anwendung der einzelnen Recepte versehen.

Für praktische Aerzte

bearbeitet von

Dr. Carl Christian Anton,
(practischen Arzte zu Leipzig u. Mitglieder der medicinischen Gesellschaft daselbst.)

2te vielfach vermehrte und verbesserte
Auflage.

Preis 2 fl. 30 kr. C. M.

Dieses Werk zeichnet sich vor allen bereits vorhandenen Recepttaschenbüchern durch seine zum practischen Gebrauche ganz besonders zweckmässige Einrichtung aus. Am deutlichsten spricht aber wohl für die ganz vorzügliche Brauchbarkeit dieses Werkes der ungewöhnlich schnelle Absatz einer bedeutenden Auflage im Verlauf von nur einer Jahresfrist.

Wie bedeutend aber noch die grosse Brauchbarkeit dieses vortrefflichen Werkes in dieser neuen Auflage erhöht worden ist, geht wohl am deutlichsten daraus hervor, dass es gerade um 9 Bogen stärker geworden ist.

3. 1973. (2)

Im Verlage von **Im. Tr. Wöller in Leipzig** erschien in 3ter Auflage, und kann durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes bezogen werden, in Laibach vorrätig in der **Ign. Al. Edl. v. Kleinmayr'schen** Buchhandlung:

Der

Branntweimbrennerei- **betrieb**

in seinem

höchsten Ertrage.

Gründlicher Unterricht über alles, für Brennereibesitzer nur Wissenswerthe, um mit Nutzen ihrem Geschäfte vorstehen zu können;

bestehend in

der Darlegung practischer Erfahrungen und Vortheile, die man bei Anlegung von Brennereien, Construction sämtlicher Geräthschaften, Apparate und Feuerungsanlagen; bei der Wahl der Feuerungs- und Betriebsmaterialien; bei dem Einmarschen, bei der Gährung, bei dem Stellen der Maische, deren Abbrennen u. s. w. zu beobachten hat,

um die

größtmögliche Ausbeute an Spiritus

auf leichte und schnelle Weise zu erlangen. Nebst einem Anhange, enthaltend: Die bewährtesten Gährungs-, Reinigungs- und Veredlungsmittel des Branntweins. Von

F. E. Adolar (Brennereiverwalter.)

3te. Auflage.

(Geheftet und in eleg. Umschlage. 1 fl. 30 kr. C. M.)

Die Bürger- u. Bauernztg. gr. Jahrg., No. 34, sagte über dieses vortreffliche Buch gleich nach seinem ersten Erscheinen: „Ref. hat sich überzeugt, daß unter den neuern Schriften über Bra-ntweimbrennerei keine hilfreicher an die Hand gehen kann, als diese.“ (Die angelegentlichen Empfehlungen welche dieser Schrift sonst noch von tüchtigen Männern vom Fach zu Theil wurden, findet man in dem Buche selbst vor dem Titelblatte.)

3. 1988. (3)

Wein-Licitation.

Die Herrschaft Wurmberg bei Pettau im Marburger Kreise wird am 30. November d. J., Vormittags um 9 Uhr angefangen, 270 Startin Eigenbauweine aus den vorzüglichsten Gebirgen in Halbgebirgen licitando verkaufen. Darunter sind 90 Startin vom Jahre 1846 und 180 Startin im November 1847 gelesene Weine.

Die Licitation wird abgehalten im Schloßkeller zu Wurmberg, eine Stunde von der Stadt Pettau entfernt; wozu Kauflustige hiermit höflichst eingeladen werden.

Verwaltungsamt der Herrschaft Wurmberg am 14. November 1847.

3. 2005. (1)

K u n d m a c h u n g.

Von Seite der Paravic'schen Herrschaft Esubar, im Civil-Croatien, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß sie in ihren, von den ungarischen Freihäfen Fiume, Buccari und Porto-Ré kaum 3 bis 4 Meilen entfernt gelegenen, ausgebreiteten Waldungen die öffentliche Pottaschenbrennerei unter vertragsmäßigen Bedingungen auf sechs nacheinander folgende Jahre zu lassen wird, damit die Waldung von dem, aus alten abgestorbenen und windbrüchigen dünnen Stämmen entstandenem bedeutenden Lagerholze gehörig gereinigt, und dem Nachwuchse des Jungmaies Luft gegeben werde.

Diejenigen, welche zu diesem sehr vortheilhaften Unternehmen Lust haben, werden hiemit höflichst eingeladen, ihre Anfragen oder Anträge spätestens bis Ende Jänner 1848 entweder persönlich, oder mittels frankirten Briefen an das Verwaltungs- und Forstamt dieser Herrschaft Esubar um so mehr zu machen, und die diesfälligen Vertragsbedingungen und den Waldtaxen-Tariff gefälligst einsehen zu wollen, da nicht nur die Localitäten hiezu vortrefflich geeignet, und zur Erzeugung beliebig großer Quantitäten hinlängliches Holz da ist, sondern auch die nöthigen Waldwege und Straßen bestehen, auf welchen die

Pottasche sehr leicht und ohne große Kosten, entweder auf der nahe gelegenen Louisen-Heerstraße, oder per mare leicht weiter versendet werden kann.
Herrschaft Esubar am 18. November 1847.

3. 1984. (2)

A n n o n c e.

N e u e s

Uhrmacher- E t a b l i s s e m e n t

des

Wilhelm Rudholzer,

am alten Markte Nr. 167.

Derselbe empfiehlt zu den billigsten Preisen sein gut assortirtes Warenlager von Stock-, Pendel- und Rahmenuhren, als auch goldenen und silbernen Anker-, Cylinder- und Spindeluhren. Besonders empfiehlt er sich in allen, die Uhrmacherkunst betreffenden Arbeiten und Reparaturen, als: Anker-, Duplex-, Lepine-, Cylinder- und Spindeluhren u. s. w.; ferner allen Gattungen Pendel- und Stockuhren mit Schlagwerk oder Compensation u. s. w., und versichert, selbe auf's beste und billigste herzustellen.

3. 1828. (9)

K u n d m a c h u n g.

Die zweite Verlosung

des hochfürstlich

W i n d i s c h g r ä f ' s c h e n A n l e h e n s

von Zwei Millionen Gulden in Conv.-Münze,

erfolgt in Wien am 1. December 1847.

Die Gewinne sind von fl. 20,000 abwärts bis zum geringsten à 36 fl. C. M.

Diesfällige Partial-Lose werden zum billigsten Course verkauft und eingekauft durch das Großhandlungshaus **D. Zinner & Comp.** in Wien, so wie durch dessen Agenten in Laibach, den Handelsmann

Joh. Ev. Wutscher.